

**Deutsch-Studententage zum Einstieg in das Schuljahr 2026/27
am 26. u. 30.-31.08.2026**

Wir hoffen, dass ihr schöne Ferien hattet und nun mit viel Elan die folgenden Aufgaben erarbeiten könnt. Diese sollen euch die Möglichkeit geben, dass ihr euch in den kommenden drei Tagen mit der deutschen Sprache intensiver befasst, so dass euer Schuljahresbeginn 26/27 möglichst optimal verläuft. Wir haben für euch Aufgaben zusammengestellt, mit denen ihr euch im Durchschnitt täglich 4-8 Stunden befassen werdet. Die einen sind etwas schneller und die anderen arbeiten etwas langsamer. Es kommt uns nicht auf die Zeit an, sondern darauf, dass ihr euch möglichst mit Sorgfalt und mit Spaß dieser Aufgaben annehmt.

Jahrgang: 12

Text: „Das Parfum“ (Patrick Süßkind)

Aufgabenstellung:

1. Lesen Sie die Lektüre „Das Parfum“ von Patrick Süßkind (Schulbuchliste).
2. Bearbeiten Sie die Aufgaben des Lesetagesbuchs.

Lesetagebuch: „Das Parfum“ (Patrick Süßkind)

Pflichtaufgaben:

1. Jean-Baptiste Grenouille: Beschreiben Sie die Entwicklung der Hauptfigur. Welche Charaktereigenschaften fallen besonders auf? Wie verändert er sich im Verlauf der Handlung? Geben Sie Seitenzahlen als Textbelege an.
2. Stilmittel: Suchen Sie nach Textstellen, die durch ihre Sprache besonders auffallen (z. B. Beschreibungen von Düften). Erklären Sie, welche Wirkung diese auf Sie haben.
3. Bewertung: Hat Ihnen das Buch gefallen? Begründen Sie Ihre Meinung und überlegen Sie, wem Sie es empfehlen würden.
4. Lösen Sie die Aufgabe zum Autor Patrick Süßkind (Siehe Anhang M1).

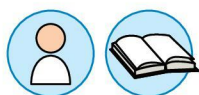
Tipp: Beachten Sie beim Lesen des Romans die Pflichtaufgaben 1-3 und machen Sie sich zu auffälligen Textstellen direkt Notizen.

Wahlaufgaben:

Wählen Sie mindestens zwei!

- a. Nebenfiguren: Wählen Sie zwei Nebenfiguren (z. B. Baldini, Madame Gaillard) und beschreiben Sie ihre Bedeutung für Grenouilles Entwicklung.
- b. Brief: Verfassen Sie einen Brief, den Grenouille an die Menschheit schreiben könnte. Was würde er ihr mitteilen?
- c. Werbeanzeige: Gestalten Sie eine Werbeanzeige für Grenouilles perfektes Parfum.
- d. Historischer Bezug: Recherchieren Sie die Lebensbedingungen im 18. Jahrhundert in Frankreich und vergleichen Sie diese mit den Beschreibungen im Roman. (Achtung: Quellen Angeben!)
- e. Charakterporträt mit Steckbrief: Zeichnen Sie ein Porträt von Grenouille und stellen Sie ihn inklusive wichtiger Charaktereigenschaften in einem Steckbrief vor.

M 1



Der Autor Patrick Süskind – Leben und Wirken

Bevor man einen Text erschließt, ist es sinnvoll, Hintergrundinformationen zum Autor zu sammeln. Wie gut kennst du Patrick Süskind?

Aufgabe

Erstelle auf der Grundlage des Textes einen stichpunktartigen Lebenslauf mit den wichtigsten Daten und Fakten zu Patrick Süskind. Was ist besonders an ihm?

Patrick Süskind wurde 1949 in Ambach am Starnberger See geboren. Sein Vater war Journalist, u. a. bei der Süddeutschen Zeitung, seine Mutter Sportlehrerin. Er selbst studierte Geschichte in München und Frankreich und machte sich zunächst als Drehbuchautor einen Namen, z. B. für *Monaco Franze*, *Rossini oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief* und *Kir Royal*. 1984 erschien sein Theaterstück *Der Kontrabaß*, 1985 *Das Parfum*. Weitere Werke waren 1987 die Erzählung *Die Taube* und 1991 *Die Geschichte von Herrn Sommer*. Sein neuestes Werk *Ein Kampf*, in dem es um eine Schachpartie zwischen zwei Männern geht, wurde 2019 veröffentlicht. Weiterhin übersetzte er zahlreiche Werke von Jean-Jacques Sempé aus dem Französischen. Er lebt heute in München, am Starnberger See und zeitweise in Frankreich.



© Alfred Haase/Süddeutsche Zeitung Photo

Patrick Süskind ist eine geheimnisvolle und schwer zu fassende Persönlichkeit: Er hält sich vollständig aus der Öffentlichkeit heraus, hat insgesamt nur vier Interviews gegeben, gibt keine Lesungen und ist nicht im Fernsehen zu sehen. Die einzigen Fotos, die von ihm existieren, stammen aus den 80er-Jahren. Obwohl seine Werke preisgekrönt sind, lehnt er teilweise Literaturpreise ab und geht auch nicht zu Verleihungen. Und so versuchen Journalistinnen und Journalisten und Literaturexperten immer wieder, sich dem Autor über sein Werk und seine Hauptfiguren zu nähern. Denn viele der Protagonisten haben scheinbar Gemeinsamkeiten mit dem öffentlichkeitscheuen Autor, der vom Land stammt: Die Helden in Süskinds Stücken sind oftmals zerrissene Persönlichkeiten, d. h. Menschen mit psychischen Störungen, Ängsten oder unkonventionellen Lebensweisen. Sie sind meist Einzelgänger und Außenseiter, die am Rande der Gesellschaft stehen und „in Ruhe gelassen“ werden möchten. Außerdem ist folgende angebliche Szene aus dem Leben des Autors überliefert: Er sei als Gymnasiast gemeinsam mit einem Freund zusammengesessen, als die beiden darüber sprachen, was sie später einmal werden möchten. Süskind habe geantwortet, er wolle Schriftsteller werden und ein weltberühmtes Buch schreiben, von dem er sein ganzes Leben lang leben könne. Mit *Das Parfum* ist diese Vision wahr geworden, denn es ist das erfolgreichste Buch eines deutschen Autors und hat Süskind wohl über 20 Millionen Mark eingebracht. Es wurde in etwa 50 Sprachen übersetzt und – nach langem Hin und Her, bis der Autor sein Einverständnis gab – 2005 schließlich noch verfilmt. Es war neun Jahre lang in der Spiegel-Bestsellerliste. In dem Brief, in dem Süskind damals das Manuskript des *Parfums* an den Diogenes Verlag schickte, schrieb er über das Buch: „Es ist ziemlich spannend, ziemlich unheimlich und ziemlich eklig.“ Und einer der bekanntesten und gefürchtetsten Literaturkritiker Deutschlands, Marcel Reich-Ranicki, schrieb nach dem Erscheinen des Romans in seiner Buchbesprechung in der FAZ: „Also das gibt es immer noch oder schon wieder: einen deutschen Schriftsteller, der des Deutschen mächtig ist; einen zeitgenös-

sischen Erzähler, der dennoch erzählen kann; einen Romancier, der uns nicht mit dem Spiegelbild seines Bauchnabels belästigt; einen jungen Autor, der trotzdem kein Langweiler ist. [...] Unsere Literatur hat ein Talent mehr – und ein erstaunliches obendrein.“

Autorentext

	Patrick Süskind Autor
Geboren:	
Eltern:	
Studium:	
etc.	